

Wolfram- und Herrenbachviertel

Wie gelingt Prävention im Stadtteil?



Die kommunale Präventionsstrategie
Communities That Care in Augsburg



Das CTC-Stadtteilteam des Wolfram- und Herrenbachviertels und weitere Gäste beim Sommerfest „CTC-Aktionsplan steht“

Stimmen aus dem Stadtteil

„Wir möchten Kinder und Jugendliche im Viertel dabei unterstützen ihre Stärken einzubringen, sich zu engagieren und somit Vorbilder für andere Kinder und Jugendliche zu sein!“

Stimme aus dem Stadtteilteam

„CTC hat uns gezeigt, dass wir Eltern der Kinder bis 3 Jahre im Viertel noch zu wenig erreichen. Jetzt können wir dank CTC zielgerichtet daraufhin arbeiten diese Gruppe einzubeziehen!“

Kita Wolfram- und Herrenbachviertel

„Mit CTC gelingt es uns im Sinne einer Präventionskette vorzugehen und Prävention an der Grundschule sowie der Mittelschule stärker miteinander zu verknüpfen.“

Schulleitung Wolfram- und Herrenbachviertel

„CTC hat unser gemeinsames Verständnis über Prävention in unserem Viertel gestärkt!“

Schulleitung Wolfram- und Herrenbachviertel

Das Wolfram- und Herrenbachviertel

Bekannt für die drei hohen Wohntürme des Schwaben-Centers und die architektonisch markante Don Bosco Kirche ist der Augsburger Stadtteil Wolfram- und Herrenbachviertel geprägt von strukturellen Veränderungen.

Das Viertel besteht zu mehr als der Hälfte aus Wohnbebauung und einem relativ kleinen Teil gewerblich oder industriell genutzter Flächen. Insgesamt leben dort ungefähr 10 000 Augsburgerinnen und Augsburger. Durch das Viertel verläuft der namensgebende Herrenbach, ein Stück Lechkanal zwischen Eiskanal und Proviantbach. Badestellen säumen sowohl den Eiskanal als auch den Proviantbach, liegen jedoch – wenn auch nahe – jenseits des Viertels. Im Rahmen des gesamtstädtischen CTC-Prozesses der Stadt Augsburg wird erstmals im Wolfram- und Herrenbachviertel die in den USA entstandene und in Deutschland erprobte Strategie angewandt. Mit der Stadtteilkonferenz Herrenbach- und Textilviertel und der Bürger-

aktion Textilviertel, die sich auch den Belangen des „Herrenbachs“ annehmen, sind bereits gut etablierte Netzwerke an dem Vorhaben beteiligt. Das Sozialmonitoring zeigt, dass Kinder und Jugendliche im Wolfram- und Herrenbachviertel eher in sozioökonomisch wenig resilienten Verhältnissen aufwachsen. Neben den bestehenden Netzwerken berichten allerdings auch die befragten Kinder und Jugendlichen von starkem familiärem Zusammenhalt. Die beiden Schulen teilen ihr Gelände mit dem Jugendtreff b-box und sind für viele Kinder und Jugendliche im Viertel Dreh- und Angelpunkt für ihre Beziehungen und alltägliches Lernen, auch dies spiegelt die Befragung wieder.



Jugendtreff b-box, Foto: Andreas Keilholz/Stadtjugendring Augsburg

Communities That Care (CTC)

Kommunale Präventionsstrategie für Kinder und Jugendliche

Wie können wir Kinder und Jugendliche in ihrem direkten Lebensumfeld dabei unterstützen starke Erwachsene zu werden? Eine Frage, die durch die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen an Brisanz gewonnen hat.

Um die städtische Präventionsarbeit noch zielgenauer und wirksamer zu gestalten, hat die Stadt Augsburg die Präventionsstrategie Communities That Care eingeführt. Die Augsburger CTC-Strategie als gesamtstädtischen Prozess in einer Großstadt zu etablieren, dient über die Grenzen Bayerns hinweg vielen Städten als Vorbild.

Prävention von unten – partizipativ und nachhaltig

Neben der wissenschaftlichen Ausrichtung und strukturierten Vorgehensweise ist ein wesentlicher Erfolgsbringer der sogenannte **bottom-up** Ansatz, bei dem zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure sowie andere wichtige Schlüsselpersonen aus der Community von Anfang an Verantwortung übernehmen.

Hierfür gründet sich ein lokales Stadtteilteam. Es besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Jugendsozialarbeit, Polizei, Schulen oder Kindertagesstätten und auch Kinder und Jugendliche wirken mit. Das Stadtteilteam trägt den Prozess in das Viertel und fällt wesentliche Entscheidungen über die Ausrichtung der zukünftigen Präventionsarbeit im Stadtteil.

Die Entwicklung einer wirkungsorientierten Präventionsstrategie läuft dabei in fünf aufeinander aufbauenden Phasen ab.

Ablauf der CTC-Strategie

Phase 1: CTC Schülerbefragung

Basis des Stadtteilprofils sind die Ergebnisse der regelmäßigen Schülerinnen- und Schülerbefragung an Augsburger Schulen.

Phase 2: Stadtteilteam installieren

Alle für den jeweiligen Stadtteil relevanten Expertinnen und Experten beispielsweise aus Jugendsozialarbeit, Polizei, Schule, Kindertagesstätten und -gärten sowie die Zielgruppe selbst, die Kinder und Jugendlichen, bilden gemeinsam das Stadtteilteam.

Phase 3: Stadtteilprofil erstellen

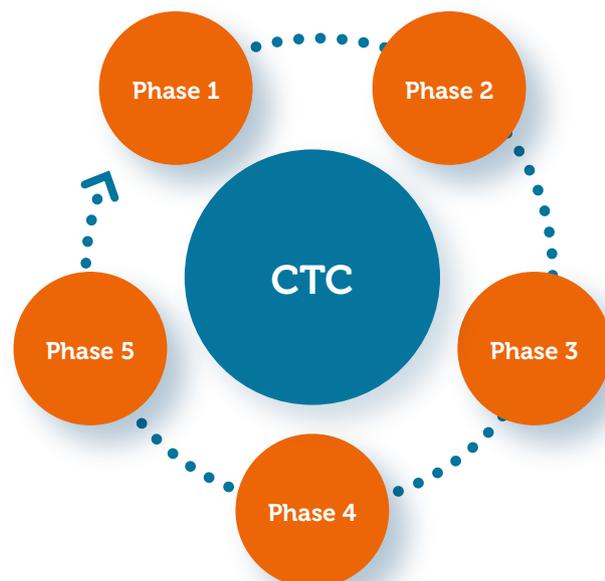
Das Stadtteilprofil fasst die Situation hinsichtlich der priorisierten Risiko- und Schutzfaktoren zusammen und bildet die Grundlage für den CTC-Aktionsplan.

Phase 4: Aktionsplan erstellen

Im Aktionsplan werden die Maßnahmen und Ziele festgehalten, welche die Kinder und Jugendlichen stärken und langfristig wirken sollen.

Phase 5: Aktionsplan umsetzen

Die schrittweise Umsetzung der Maßnahmen (neue Programme; Verstärkung von bestehenden Maßnahmen etc.) wird durch das Stadtteilteam unterstützt und in regelmäßigen Abständen überprüft. Bei Bedarf wird nachgesteuert.



CTC-Aktionsplan für Wolfram- und Herrenbachviertel

Ausgangspunkt ist die vom Stadtteilteam entwickelte Vision:

Das Wolfram- und Herrenbachviertel ist ein sicheres und friedliches Zuhause für Familien. Die Kinder und Jugendlichen werden zu starken und selbstsicheren Erwachsenen und sind fähige Teilhabende in einem kooperativen Miteinander. Für Familien gibt es alle Möglichkeiten die eigenen Resilienzen zu stärken.

Priorisierte Risikofaktoren

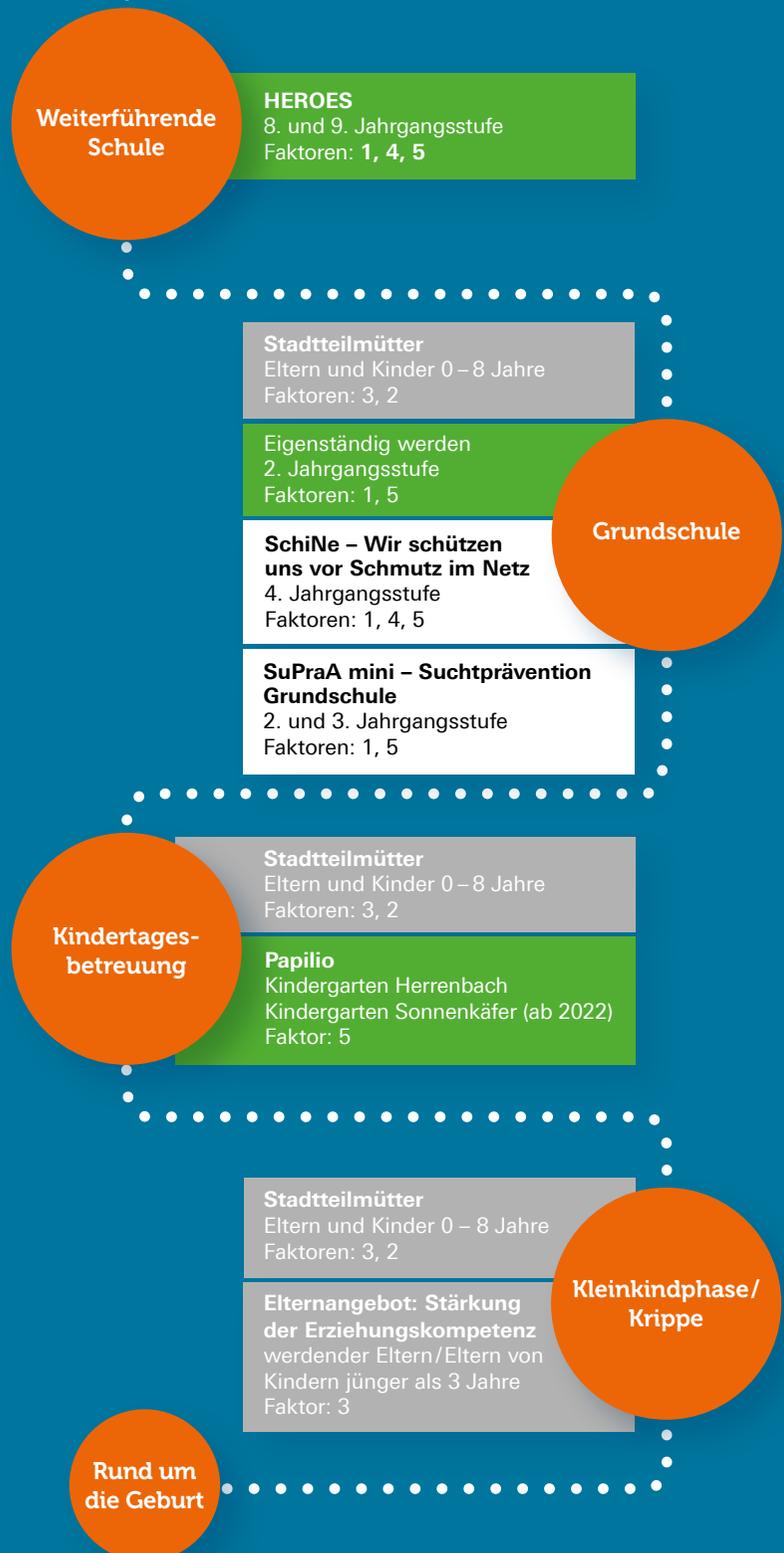
- 1 Zustimmung der Peers zu antisozialen Verhalten und Substanzkonsum
- 2 Lernrückstände beginnend in der Grundschule
- 3 Geschichte des Problemverhaltens in der Familie

Priorisierte Schutzfaktoren

- 4 Interaktion mit prosozialen Peers
- 5 Moralische Überzeugungen und klare Normen

Reichweite

- Programme der Grünen Liste Prävention
- Angelehnt an Programme der grünen Liste
- Programme mit hoher Reichweite, die durch Qualitätsentwicklung gestärkt werden





„Communities That Care ermöglicht es uns mit engagierten Augsburgerinnen und Augsburgern passgenaue Prävention erfolgreich dort umzusetzen, wo die Menschen leben, nämlich in ‚ihren‘ Stadtvierteln.“

Frank Pintsch, Ordnungsreferent



„Bildungsgerechtigkeit ist wichtig für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Communities That Care hilft uns dabei Chancengerechtigkeit für junge Augsburgerinnen und Augsburgern zu fördern.“

Martina Wild, zweite Bürgermeisterin und Referentin für Bildung und Migration



„Communities That Care schafft effektive Kooperationen und Zusammenarbeit für starke Kinder und Jugendliche in unserer Stadt. So gelingt Prävention aus einem Guss!“

Martin Schenkelberg, Sozialreferent

Kontakt

Stadt Augsburg
Büro für Kommunale Prävention
Gögginger Straße 57, 86159 Augsburg
0821 234-3359
ctc@augzburg.de



Broschüre zu CTC im Stadtteil
Wolfram- und Herrenbachviertel
mit vielen weiteren Infos finden
Sie auch online unter:
augzburg.de/ctc